

Presseinformation

Arbeitskreis informiert Bürger über die Erneuerung der Eisenbahntunnel zwischen St. Goar und Oberwesel

Informationsabend am 6. Februar in der Rheinfelshalle St. Goar • Gutachten zeigen Auswirkungen der Erneuerungsvarianten auf Natur, Geologie, Denkmalschutz und Lärmsituation

(Frankfurt am Main, 14. Januar 2014) Der Arbeitskreis zur Erneuerung von Bank-, Bett- und Kammerecktunnel stellt am Donnerstag, dem 6. Februar 2014, um 18.30 Uhr im „Rheinfelssaal“ in der Rheinfelshalle, Heerstraße 139, in 56329 St. Goar, seine Erkenntnisse über die für 2018 geplante Erneuerung der drei linksrheinischen Tunnel zwischen St. Goar und Oberwesel interessierten Bürgerinnen und Bürgern vor. Vorgestellt werden u.a. mit Gutachten die möglichen Varianten unter den Aspekten Natur, Lärmsituation, Geologie und Denkmalschutz.

Denkbare Varianten sind die eingleisige Erneuerung der bestehenden Tunnel und der Neubau einer weiteren Tunnelröhre. Eine andere Variante könnte aus dem Neubau zweier eingleisiger Tunnelröhren und der Stilllegung der Eisenbahnlinie im Bereich der alten Tunnel bestehen.

Der im Oktober 2013 gegründete Arbeitskreis, dem unter anderem Vertreter des Rhein-Hunsrück-Kreises, der Kommunen St. Goar, Niederburg, Oberwesel und Urbar, der Feuerwehr St. Goar-Oberwesel, des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, des Zweckverbands Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord, der Industrie- und Handelskammer Koblenz, des Bauvereins Historische Stadt Oberwesel e.V., der Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V., des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschlands BUND, und Pro Rheintal e.V. angehören, hatte sich in drei Sitzungen über die unterschiedlichen Aspekte und Varianten der notwendigen Erneuerung der über 150 Jahre alten Tunnel informiert und diskutiert.

Die aktuelle Vorplanungsphase, in der unter anderem Kartierungsarbeiten und Probebohrungen durchgeführt werden, ist der früheste Teil des mehrjährigen Planungsprozesses. Mit einem Baubeginn kann erst ab 2018 gerechnet werden.

Torsten Sälinger
Sprecher Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
Tel. 069 265 24911
Fax 069 265 24915
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse